

II— 849 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 482 JS

1976 -06- 11

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Schwimmer
und Genossen
an den Herr Bundeskanzler
betreffend Bedenken gegen ein Büro der PLO in Österreich

In der Anfragebeantwortung vom 19. Mai 1976, II-762 der Beilage, erklärte der Herr Bundeskanzler mehrmals dezidiert, die PLO distanzieren sich zusehends von internationalen Terrorakten. Der Herr Bundeskanzler hält es aus diesem Grunde laut seiner Anfragebeantwortung neutralitätspolitisch für unbedenklich, der PLO trotz deren Bekenntnis in ihrer Nationalcharta zur ausschließlichen Gewaltanwendung die Agitation von österreichischem Boden aus zu gestalten.

In der Zwischenzeit hat Dr. George Habash, Führer der Volksfront für die Befreiung Palästinas, einer Mitgliedsorganisation der PLO, die volle Verantwortung für die Sprengstoffexplosion im Flughafen Lod übernommen und erklärt, der AUA-Passagier, der den Sprengstoff in seinem Gepäck transportiert hat und bei der Explosion ums Leben gekommen ist, sei ein Mann seiner Organisation gewesen.

Von einer Distanzierung der PLO von internationalen Terrorakten kann daher wohl nicht gesprochen werden, da die Haltung dieser Organisation sicher nicht allein an Zweckäußerungen der Organe des Dachvorstandes, sondern an der Praxis der Mitgliedsorganisationen gemessen werden muß. Von irgendwelchen Sanktionen der

- 2 -

PLO gegenüber ihrer Mitgliedsorganisation "Volksfront für die Befreiung Palästinas" oder deren Führer Dr. Habasch geschweige denn von einem Ausschluß der Volksfront aus der PLO wegen des terroristischen Sprengstoff-attentats, der auch die Interessen Österreichs und seiner Fluggesellschaft AUA berührte, ist aber nichts bekannt geworden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundeskanzler folgende

A n f r a g e :

- 1) Halten Sie Ihre als Bundeskanzler der Republik Österreich geäußerte Ansicht, die PLO distanzieren sich zusehends von internationalen Terrorakten, nach dem Sprengstoffterror einer PLO-Mitgliedsorganisation weiterhin aufrecht?
- 2) Halten Sie es weiterhin neutralitätspolitisch für unbedenklich, der PLO durch die Errichtung eines Informationsbüros die Agitation von österreichischen Boden aus zu gestatten, solange Mitgliederorganisationen der PLO weiterhin internationale Terrorakte setzen, bei denen offensichtlich, wenigstens zu Vorbereitungsakten auch österreichisches Hoheitsgebiet und österreichische Luftfahrteinrichtungen berührt werden?
- 3) Ist die in der Anfrage 284/J der Abgeordneten Dr. Karasek und Genossen unter 10) zitierte Erklärung des Direktors des Budapesters PLO-Büros Abdiel Rahiem Jayab, im Lichte der jüngsten Ereignisse nicht anders zu interpretieren, als Sie es in Ihrer Anfragebeantwortung getan haben?